

EX-POST-BEWERTUNG DES EPLR IM FREISTAAT SACHSEN 2014 – 2020

Ergebnispräsentation (Stand 2. Berichtsentwurf)
für den Begleitausschuss
Dienstag, 23. Juni 2026



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

AGENDA

Ziele, Inhalte und Ablauf der Ex-post-Bewertung

GAP-Ziel I – Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft

GAP-Ziel II – Nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Klimaschutz

GAP-Ziel III – Ausgewogene räumlichen Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und der ländlichen Gemeinschaften

1

2

3

4

01

ZIELE, INHALTE UND ABLAUF DER EX-POST-BEWERTUNG

Ex-post-Bewertung – worum geht es?

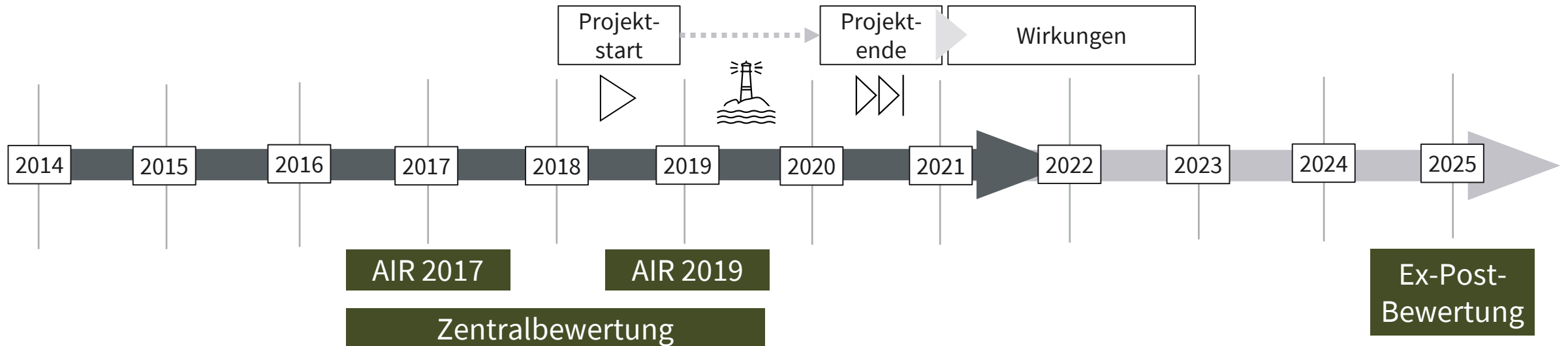
Art. 57
ESI-VO

„Bei den Ex-post-Bewertungen wird die **Wirksamkeit und Effizienz** der ESI-Fonds sowie ihr **Beitrag zu der Unionsstrategie** für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum unter Berücksichtigung der in dieser Unionsstrategie festgelegten Ziele und im Einklang mit den in den fondsspezifischen Regelungen festgelegten spezifischen Anforderungen überprüft.“

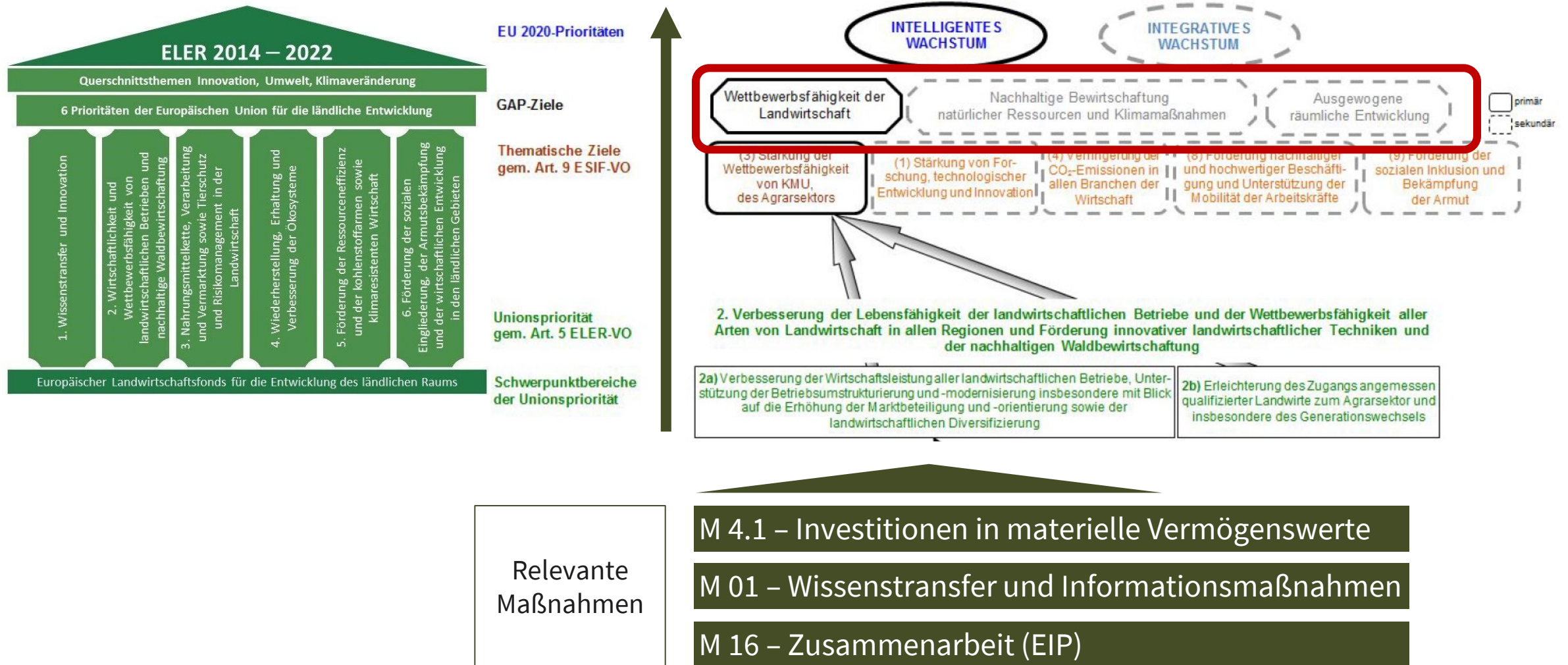
Ergebnisse der Programmdurchführung erfassen

Erzielung langfristiger Wirkungen bewerten

fundierte Empfehlungen für die Verantwortlichen erarbeiten



Die Bewertung erfolgt primär auf der Ebene der Prioritäten, Schwerpunktbereiche und GAP-Ziele



Umsetzung des Programms 2014 – 2025: Öffentliche Ausgaben nach Prioritäten / Schwerpunktbereichen und Maßnahmen

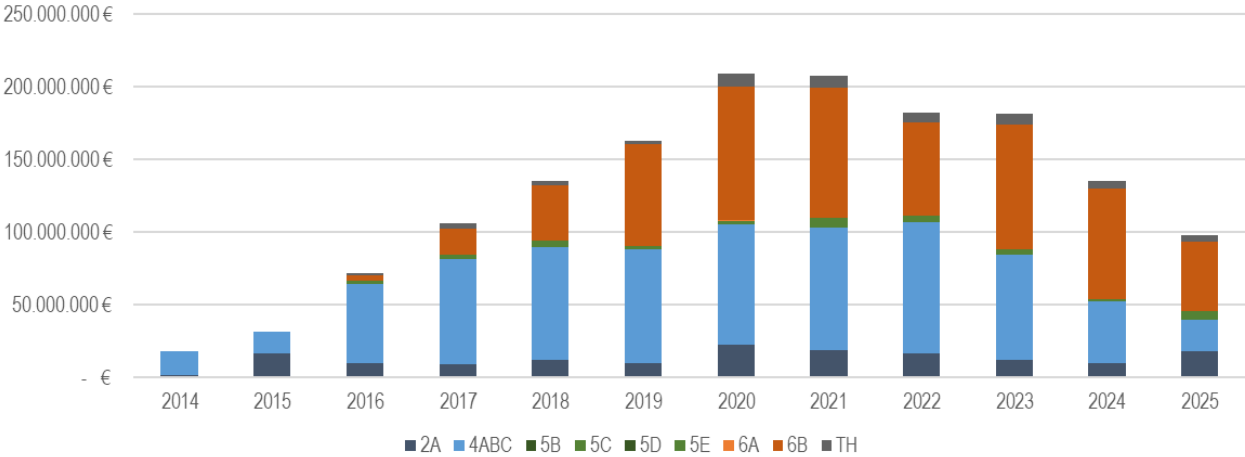
Maßnahme	2	4			5				6		Summe IST Maßnahme	Summe SOLL Maßnahme	
	2A	4A	4B	4C	5B	5C	5D	5E	6A	6B		EUR	Anteil
M01	1.366.437 €	6.275.232 €			198.904 €			2.143 €			7.842.717 €	7.947.744 €	98,7%
M04	149.086.939 €	48.554.760 €				7.343.879 €			905.448 €		205.891.026 €	206.173.196 €	99,9%
M07		16.122.137 €									16.122.137 €	16.171.088 €	99,7%
M08		15.359.915 €						28.361.645 €			43.721.560 €	43.744.127 €	99,9%
M10		304.097.241 €									304.097.241 €	302.400.830 €	100,6%
M11		126.289.551 €									126.289.551 €	126.109.945 €	100,1%
M13		189.693.982 €									189.693.982 €	189.570.263 €	100,1%
M16	5.534.362 €	1.491.581 €				227.294 €					7.253.238 €	7.267.258 €	99,8%
M19										585.948.988 €	585.948.988 €	604.322.735 €	97,0%
M20											32.635.558 €	32.635.558 €	100,0%
Summe IST SPB / UP	155.987.739 €	707.884.400 €			198.904 €	7.571.173 €	- €	28.363.788 €	905.448 €	585.948.988 €	1.519.495.998 €		
Summe SOLL SPB / UP	156.079.765 €	706.247.814 €			198.904 €	7.571.173 €	- €	28.381.345 €	905.448 €	604.322.735 €	1.536.342.742 €		
Zielerreichung	99,9%	100,2%			100,0%	100,0%		99,9%	100,0%	97,0%	98,9%		

Ausgaben nach
Maßnahmen

Ziele nach
Maßnahmen

Ausgaben nach Prioritäten

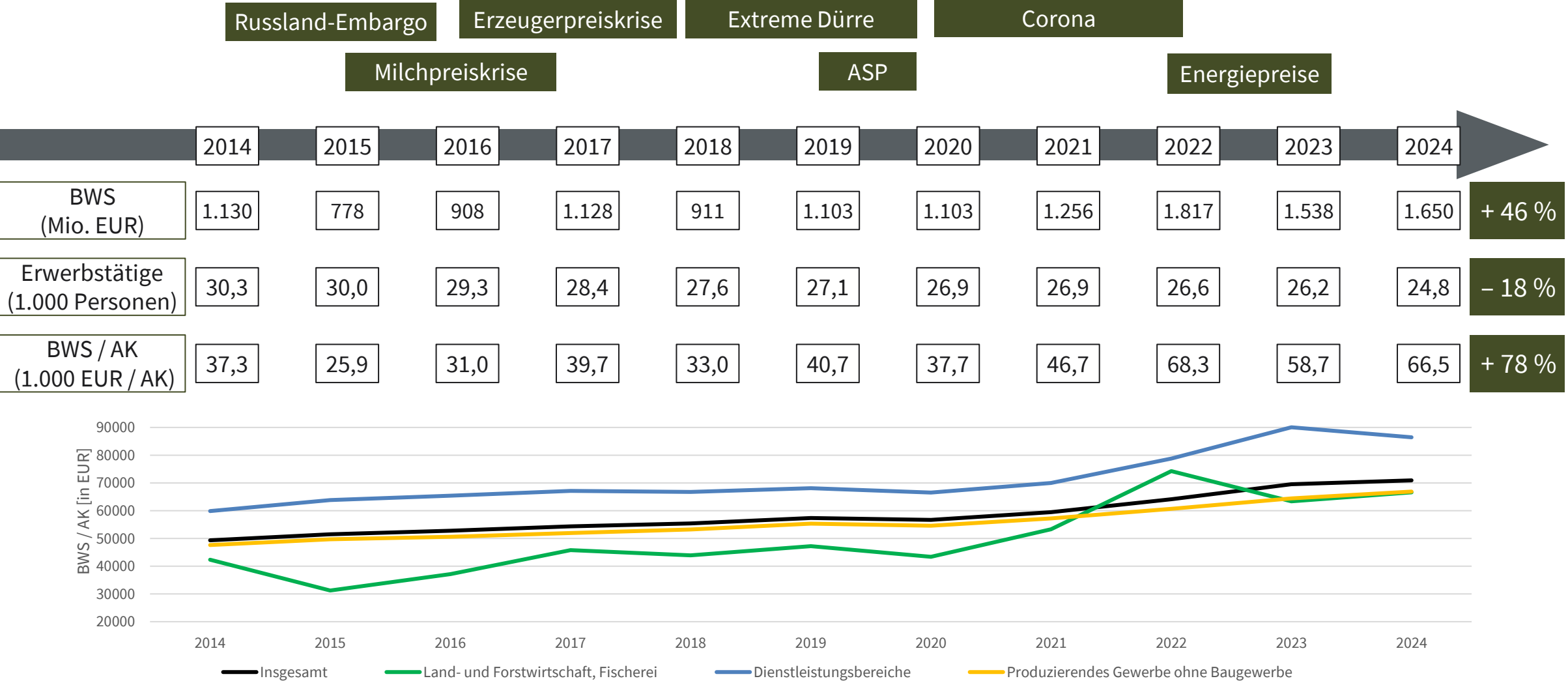
Ziele nach Prioritäten



02

GAP-ZIEL I WETTBEWERBSFÄHIGKEIT DER LANDWIRTSCHAFT

Rahmenbedingungen: Förderung in volatilen Zeiten



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen; DESTATIS;

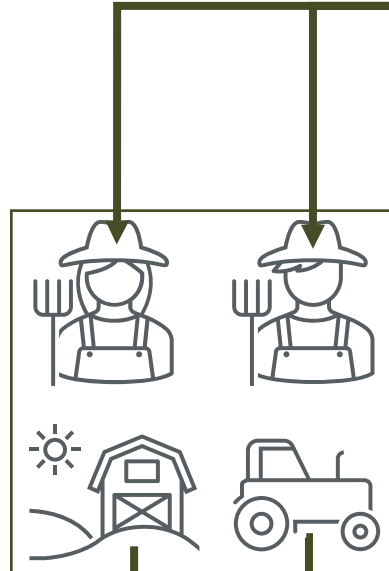
Maßnahmen: Investitionen, Wissenstransfer und Innovation

M 4.1 – Investitionen in mater. Vermögenswerte

Anzahl investierender Betriebe	588
Anteil landw. Betriebe in Sachsen	9,6 %
Förderf. Investitionsvolumen	557,8 Mio. EUR
Öffentliche Ausgaben	149,1 Mio. EUR
Durchschnittliche Förderquote	26,7 %

Verteilung der öffentlichen Ausgaben (in %)

Juristische Personen	73
Natürliche Personen	10
Verbund Pflanzenbau/Tierhalt.	44
Milchviehhaltung	33
Gartenbau	7
Gebäude	89
Technik / Maschinen / IT	11



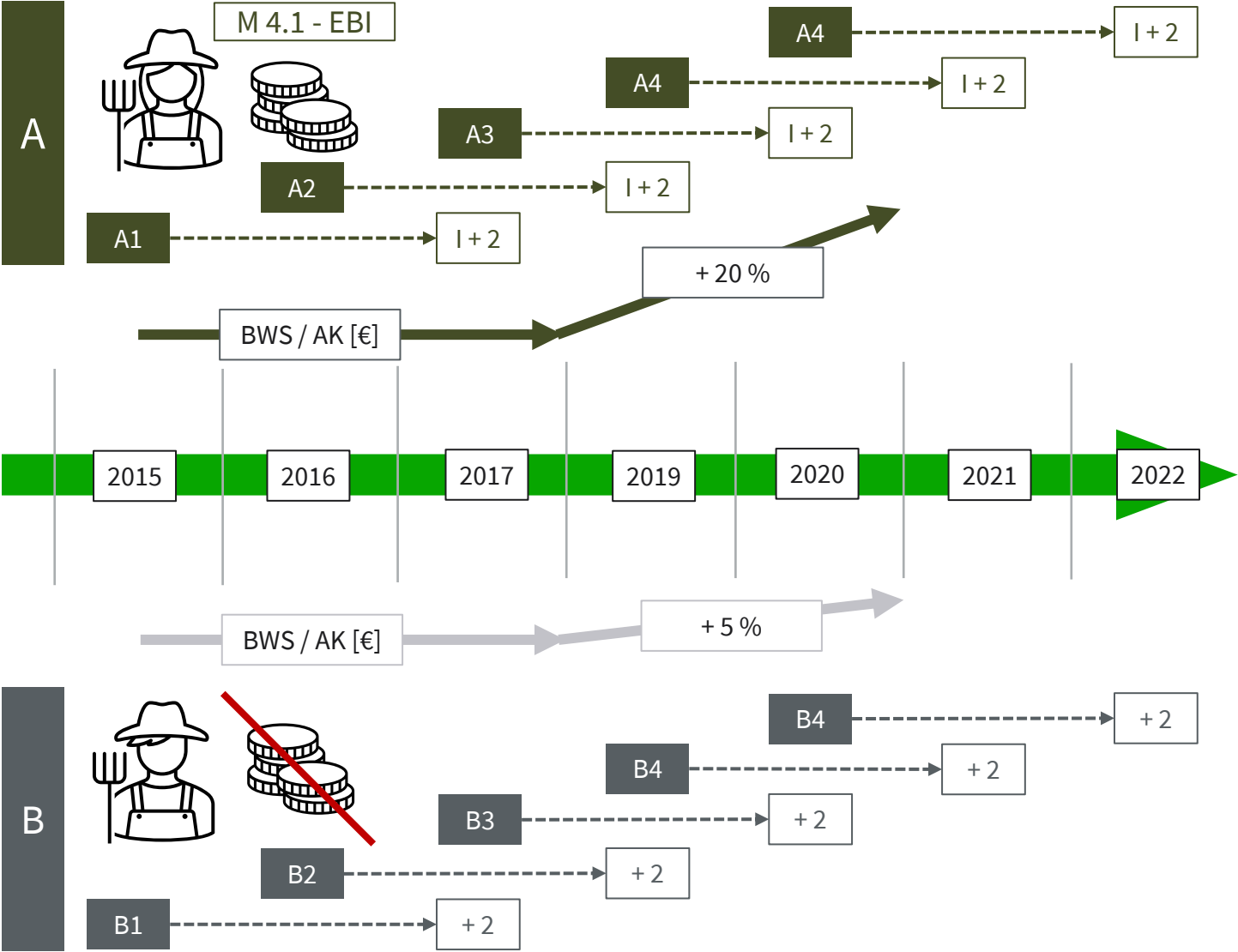
M 01 – Wissenstransfer u. Informationsmaßn.

Öffentliche Ausgaben	1,37 Mio. EUR
----------------------	---------------

M 16 – Zusammenarbeit (EIP)

Öffentliche Ausgaben	5,34 Mio. EUR		
Pilotprojekte	24		
Operationelle Gruppen	27		
Anzahl Partner	90		
Praxis	Wiss./For.	KMU	NGO

Wirtschaftsleistung: Produktivität und Resilienz haben zugenommen.



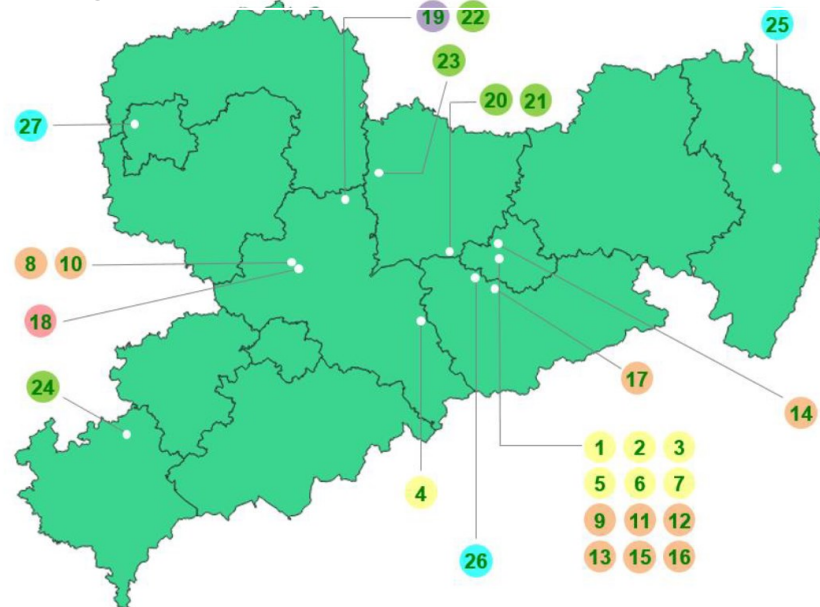
R2: Landwirtschaftl. Erzeugung /JAE	
Geförderte Betriebe	A: 29.003 EUR
Referenz	B: 16.826 EUR

- stabiler Leistungszuwachs**
- Modernisierung: Investitionen wirkten über bessere Kapazitätsauslastung, Qualität, Technik und Arbeitsorganisation.
 - Anpassungsfähigkeit: Rückgänge in schwachen Teilperioden fielen bei geförderten Betrieben oft milder aus.
 - Einkommenssicherung: Landwirtschaftliche Einkommen entwickelten sich insgesamt positiv, blieben aber stark zyklisch und exogen geprägt.

Innovation: EIP AGRI als Praxis-Forschung-Brücke

Thematische und räumliche Verortung der EIP-Vorhaben in Sachsen

- Ökologischer Landbau
- Tierwohl und -ernährung
- Soziale Landwirtschaft
- Präzisionslandwirtschaft
- Düngung, Pflanzenschutz
- Regionale Wertschöpfung



Quelle: LfULG; Stand: April 2025; Die Standorte markieren den Sitz der Operationellen Gruppe (OG)/des Leadpartners

Wie misst man „Innovation“ ...?

Vielfalt an Partnern, die in den Operationellen Gruppen eingebunden sind.



EIP-Projekte sind innovativ und basieren auf entwickeltem Wissen.



Innovative Aktionen sind umgesetzt und öffentlich verbreitet.



Langfristige Zusammenarbeit wurde etabliert.



Die erarbeiteten Ergebnisse führen zu einer Verbesserung der Marktposition.



Wurde die Landwirtschaft in Sachsen durch das EPLR wettbewerbsfähiger?

5 Erkenntnisse.

1

Das EPLR Sachsen hat im Förderzeitraum 2014 – 2022 insgesamt einen positiven, konzentrierten Beitrag zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft geleistet.

2

Zu berücksichtigen ist, dass das Programm unter schwierigen und hoch volatilen Rahmenbedingungen wirkte.

3

Das EPLR hat die Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Landwirtschaft punktuell verbessert, nicht flächendeckend transformiert. Die deutlichsten Effekte traten in investitionsaktiven, größeren und häufig tierhaltenden Betrieben auf.

4

Die Wirkung konzentriert sich auf die Modernisierung der Betriebe zur Verbesserung von Produktivität und Resilienz.

5

Die Förderung von Innovation, Kompetenzaufbau und Wertschöpfungsketten erfolgte eher komplementär.

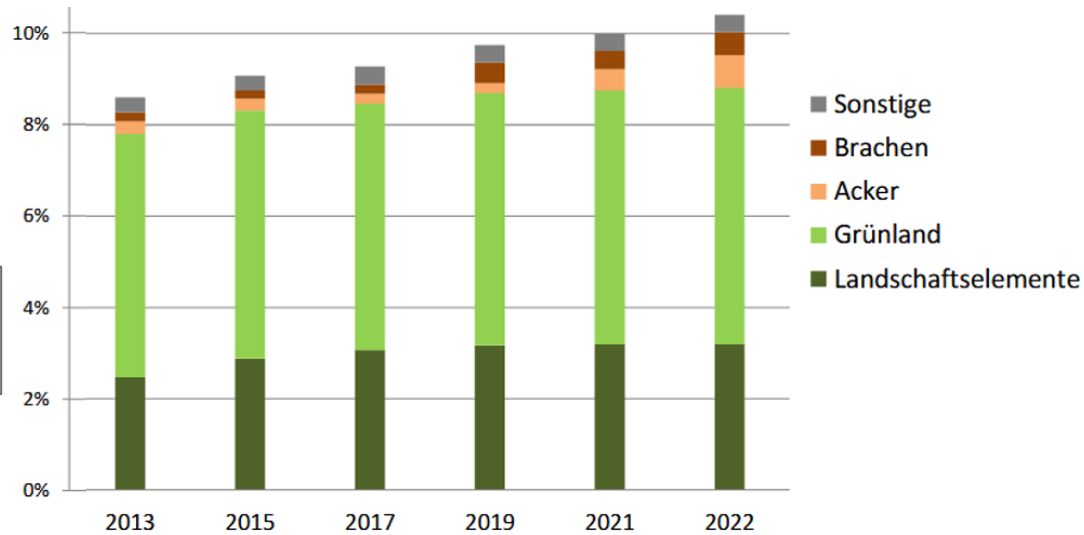
03

GAP-ZIEL II NACHHALTIGE BEWIRTSCHAFTUNG DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN UND KLIMASCHUTZ

Beispiele zum Förderkontext im Ressourcenschutz

Günstige Entwicklung einiger Umweltindikatoren

- Naturnahe Flächen und Strukturen in der Agrarlandschaft: HNV-Indikator



- Verringerung Bodenerosion und Nährstoffüberschüsse

Stagnierende bis ungünstige Entwicklung in wichtigen Umweltbereichen

- Grundwasserqualität
- Vogelbestände in der Agrarlandschaft

Beiträge des EPLR Sachsen 2014 - 2020

Naturschutzbrachen und Blühflächen auf Ackerland AL.5, 16.000 ha

Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung AL.6, AL.7, 3.600 ha

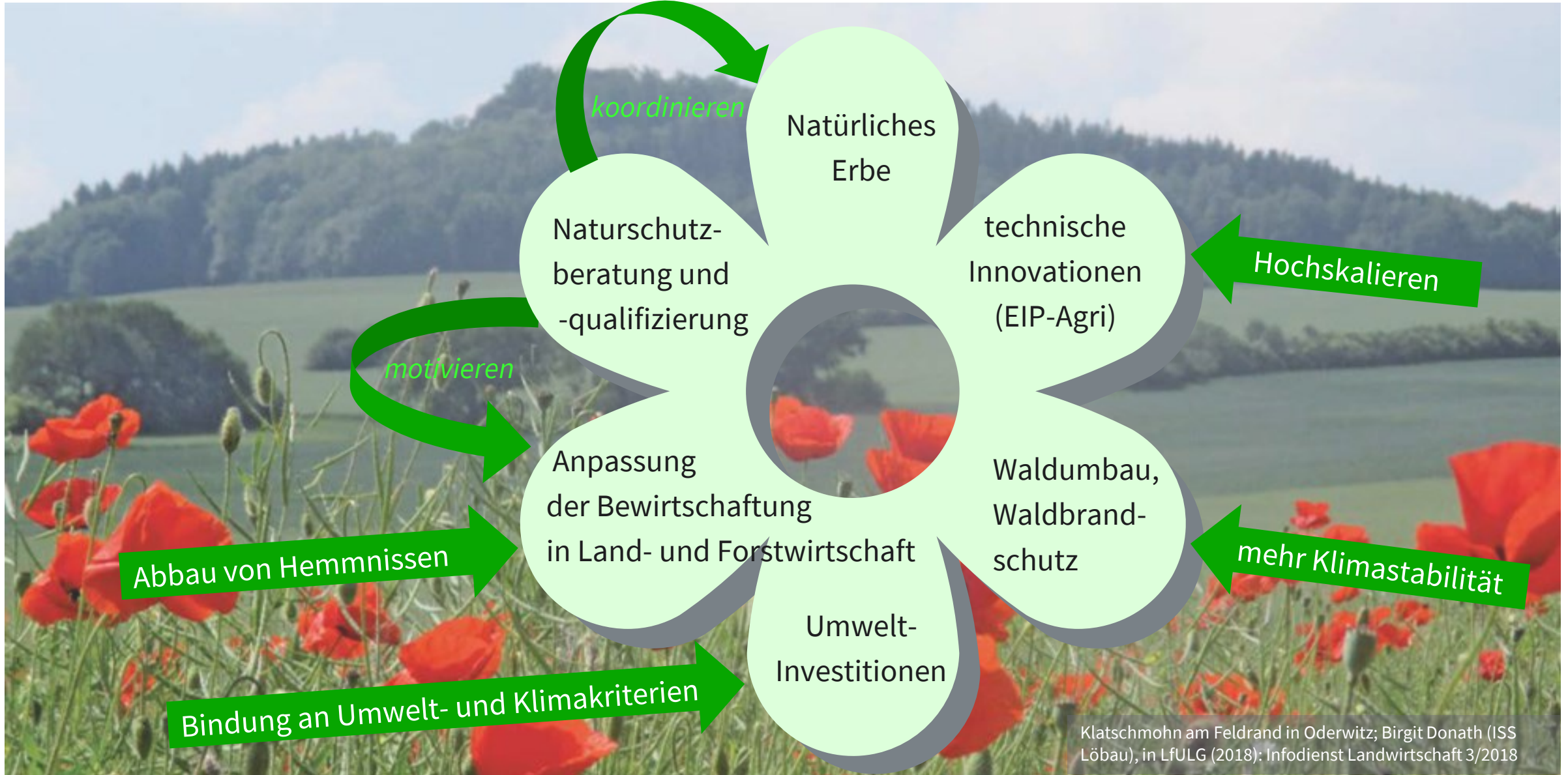
Artenreiches Grünland GL.1, 23.500 ha
Biotoppflege im Grünland GL.2 bis GL.5 (RL AUK) 33.200 ha

A.1 Biotopgestaltung im Natürlichen Erbe (RL NE)

Ökologisch-biologischer Landbau 82.500 ha
stoffeintragsmindernde AUK-Vorhaben 18.350 ha

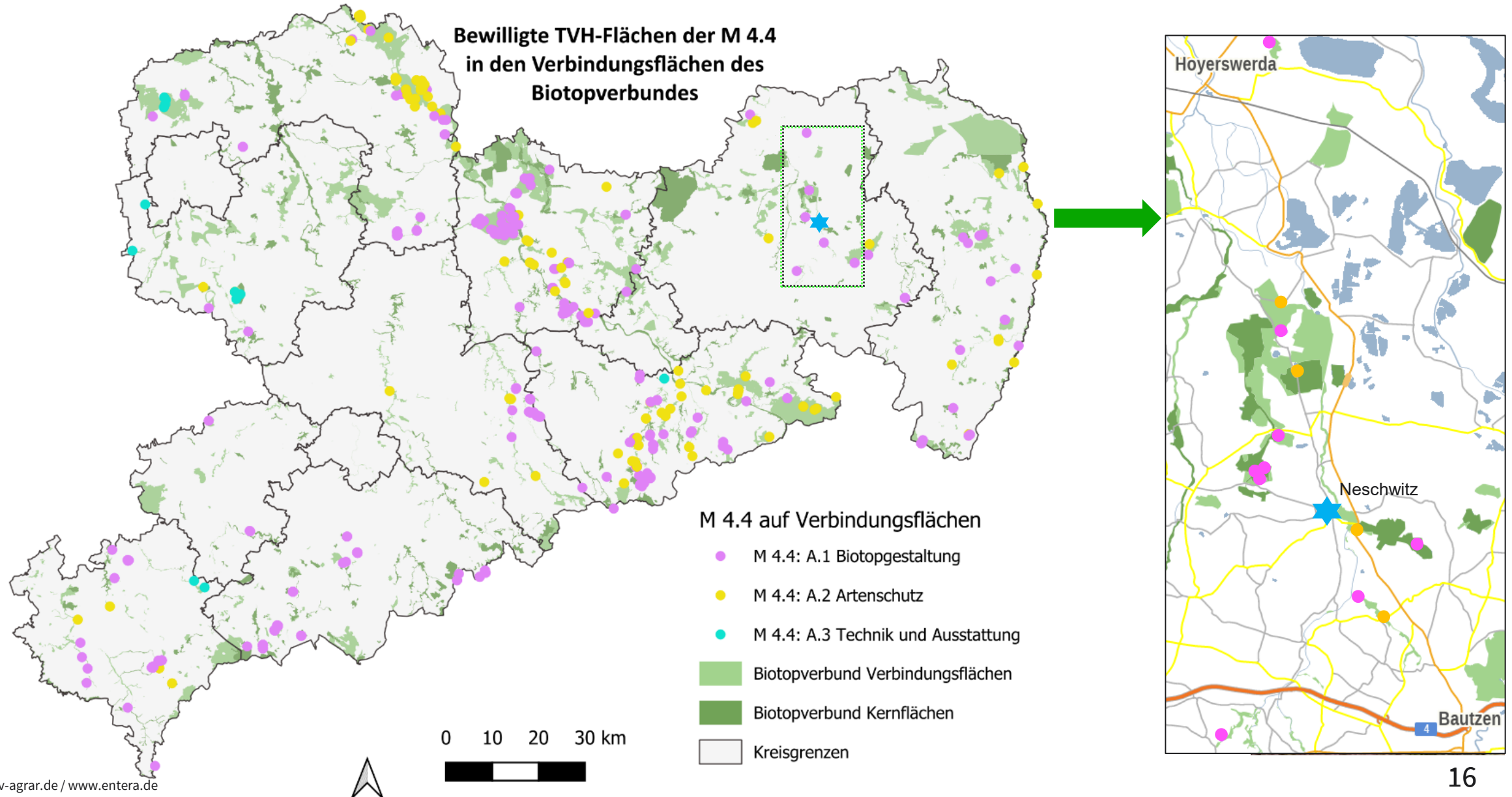
hohe Brutvogeldichten auf Förderflächen (u.a. AUK AL.6b)

Beiträge des EPLR Sachsen 2014 – 2020 zum Ressourcenschutz



Priorität 4 – Wiederherstellung, Erhaltung u. Verbesserung land- und forstwirtschaftlicher Ökosysteme

Natürliches Erbe RL NE/2014



Priorität 4 – Wiederherstellung, Erhaltung u. Verbesserung land- und forstwirtschaftlicher Ökosysteme

Wasserqualität (ÖBL, AUK)

Bewirtschaftung ohne grundwasserschonende Maßnahmen (IST)

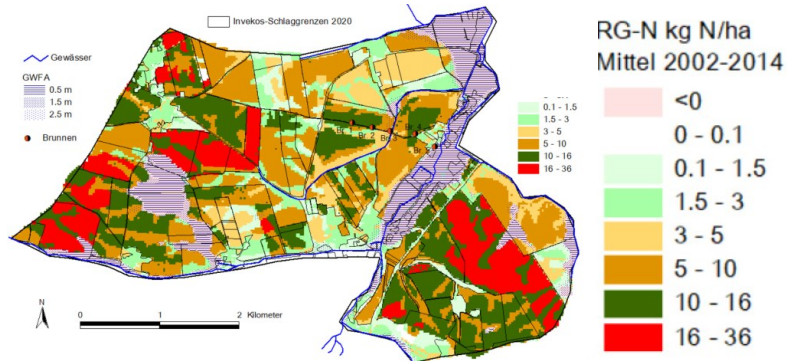
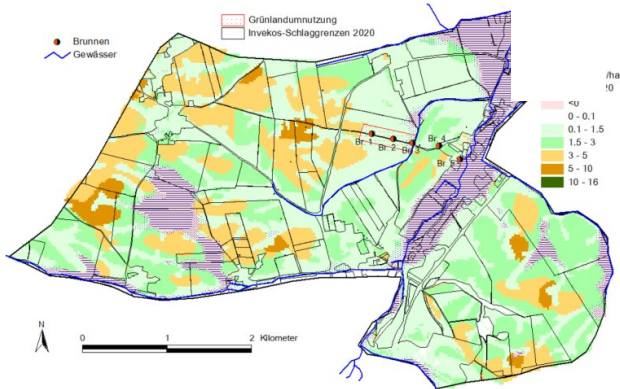


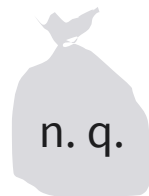
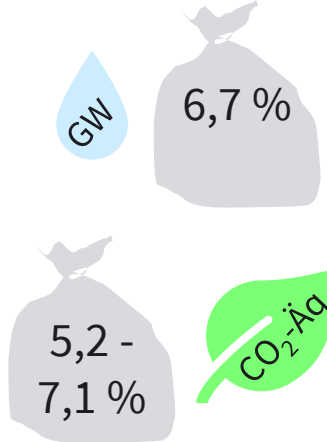
Abbildung 84: Jährlicher N-Austrag RG-N im Mittel 2002-2014 [kg N/ha] auf der Basis der realen Bewirtschaftungsdaten WSG Jahnaue 2, GWFA: Grundwasserflurabstand

→ Modellierungsbeispiel Ökologisch-biologischer Landbau (SZ3)



LfULG (2023): Modellgestützte Abschätzung und Szenarienberechnung zur Wirkung stoffeintragsmindernder Fördervorhaben der Richtlinie „Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen“ (RL AUK/2015) auf die Nitratbelastung des Sicker- und Grundwassers in drei GW-Einzugsgebieten mit dem gekoppelten Wasserhaushalts- und Stofftransportmodell ReArMo, 143 S.

Minderungseffekt (vgl. Sachsen gesamt)



n. q. = nicht
quantifiziert)

Beiträge des EPLR 2014 – 2020

N-Saldo-Minderung, AUK-Vorhaben AL.4 und ÖBL 55.600 ha

Verzicht auf N-Mineraldünger (ÖBL-Acker) 46.600 ha
Minderung der N-Düngung (AL.1, AL.2, AL.3) 20.100 ha

Verzicht auf Pflanzenschutzmittel 70.700 ha

Vollständiger Düngungsverzicht Acker (AL.5 bis 7) 16.900 ha

Kennarten-Grünland, Biotoppflege (AUK-GL) 53.500 ha

Priorität 5 –Ressourceneffizienz und Übergang zu einer kohlenstoffarmen, klimaresistenten Wirtschaft

Effizienzsteigerung beim Betriebsmitteleinsatz trägt auch zur Ressourceneffizienz bei

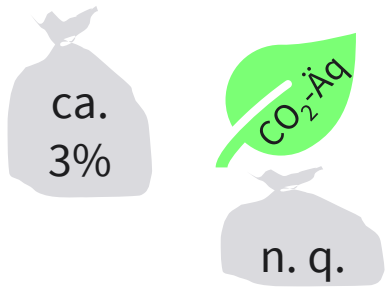


Minderung von Treibhausgas- und Ammoniakemissionen

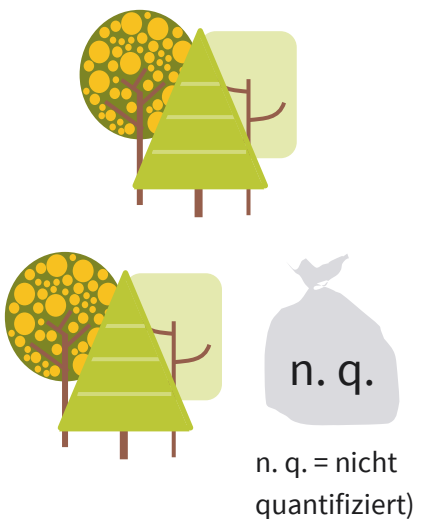
Verbesserte Versorgung und stärkere Nutzung von Erneuerbaren Energien

Stabilisierung und Erhöhung der Kohlenstoffspeicherung

Minderungseffekt (vgl. Sachsen gesamt)



Erhöhungseffekt



n. q. = nicht quantifiziert

Beiträge des EPLR Sachsen 2014 - 2020

Fast ausschließlich sekundär wirkende Maßnahmenbeiträge		
Wissenstransfer im Bereich Gartenbau		
Minderung der THG-Emissionen bei der Ausbringung mineralischer N-Dünger	100.850 ha	
Investitionen in Nutztierhaltung (Stalltechnik, Lagerung von Wirtschaftsdünger)	94 Vorhaben 10 Mio. EUR öff. Mittel	
Verbesserte Wald-Erschließung (forstw. Wegebau)	151 Vorhaben, 161 km Wege 7 Mio. EUR öff. Mittel, 7.800 ha Waldfläche	
Steigerung der Holzproduktion durch Waldbewirtschaftungspläne	12 Vorhaben 1.200 Waldbesitzende, 10.000 ha Waldfläche	
Stärkung der Vitalität der Waldbestände in Sachsen (Waldumbau, Waldbrandschutz, Bodenschutzkalkung)		
Kohlenstoffbindung durch Humusaufbau in humusmehrenden Fruchtfolgen (ÖBL, AUK-Vorhaben)		

Wurde die Land- und Forstwirtschaft in Sachsen durch das EPLR nachhaltiger?

5 Erkenntnisse.

1

Das EPLR hat gezielt zur Verbesserung von Natura 2000 beigetragen, sowohl für FFH-Lebensraumtypen als auch für Arten. In intensiv genutzten Agrarlandschaften steht der Aufbau des Biotopverbunds weiterhin vor Herausforderungen.

2

Die Naturschutzqualifizierung (M 1, NE/2014, C.1) erleichterte naturschutzkonformes Handeln und trug dazu bei, umweltschonende Praktiken nachhaltig in die Betriebsabläufe zu integrieren.

3

Auf 16,2 % der LF hat das EPLR wesentlich zur Verbesserung des Managements von Wasser und Boden beigetragen (Nährstoffeffizienz, Erosionsschutz). Die Wasserqualität hat sich jedoch nicht in gleichem Umfang verbessert.

4

Der Beitrag zur THG-Minderung blieb – gemessen an den Emissionen im landwirtschaftlichen Sektor in Sachsen – gering, konnte aber durch den Zuwachs des ökologisch-biologischen Landbaus über die Förderperiode deutlich erhöht werden.

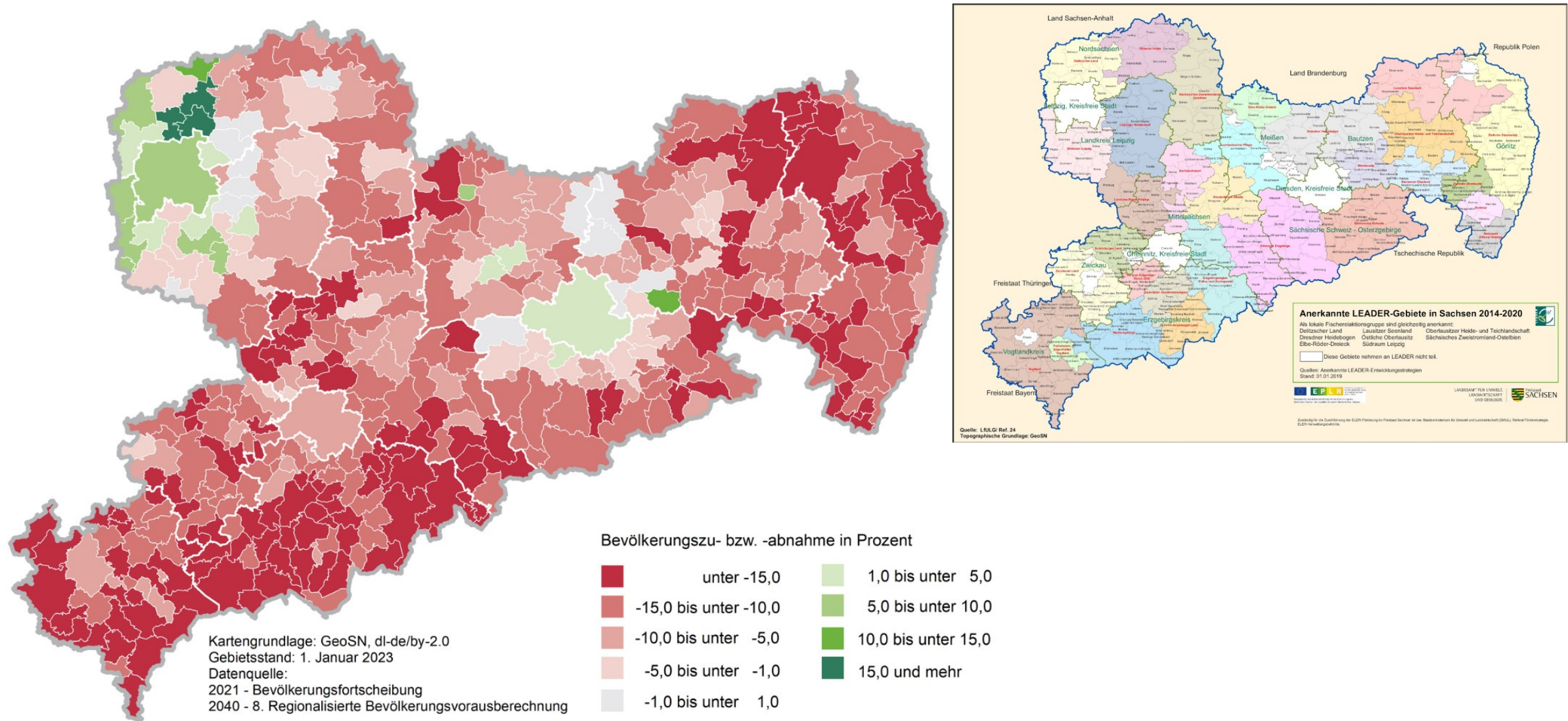
5

Der Wald in Sachsen wurde durch die Förderung in seiner Vitalität und Resilienz gestärkt. In Hinblick auf die nachhaltige Kohlenstoffspeicherung bleibt der Aufbau klimastabiler Bestände die zentrale Aufgabe.

04

GAP-ZIEL III AUSGEWOGENE RÄUMLICHEN ENTWICKLUNG DER LÄNDLICHEN WIRTSCHAFT UND DER LÄNDLICHEN GEMEINSCHAFTEN

Rahmenbedingungen: Bevölkerungsentwicklung Sachsen 2040 gegenüber 2021 nach Gemeinden

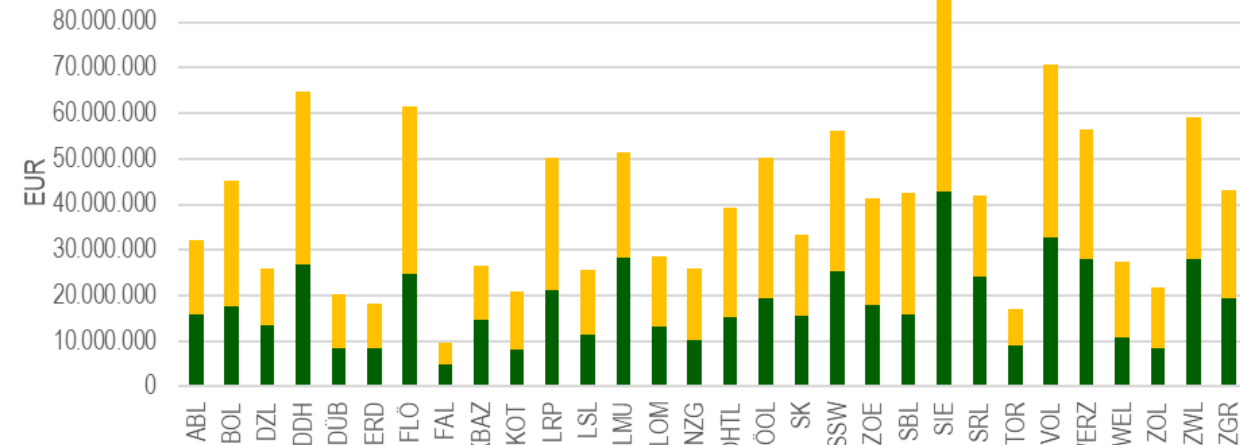


Maßnahmen: LEADER als zentrales Instrument des EPLR für die Entwicklung des ländlichen Raums

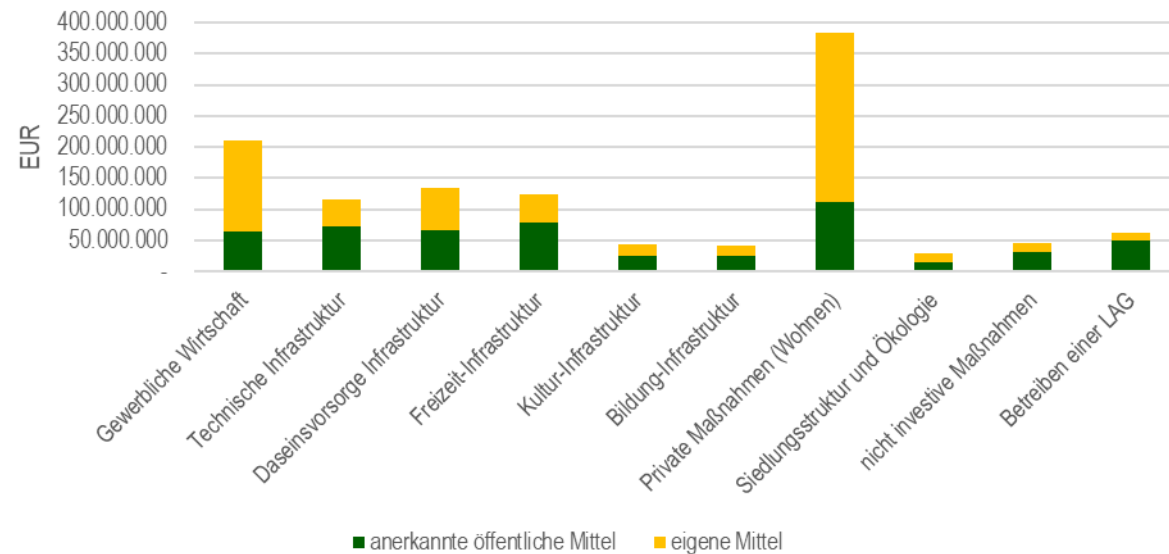
M 19 – LEADER

Öffentliche Ausgaben	585,9 Mio. EUR
Vorhaben d. lokalen Entwicklung (19.2)	6.851
öffentliche Stellen (Kommunen etc.)	2.526
NGO (Vereine, Verbände, Kirchen etc.)	1.445
KMU (inkl. Landwirte und Handwerker)	722
Sonstige (Privatpersonen etc.)	2.292

Bewilligte öffentliche (EU, Land) und eigene Mittel nach LEADER-Regionen



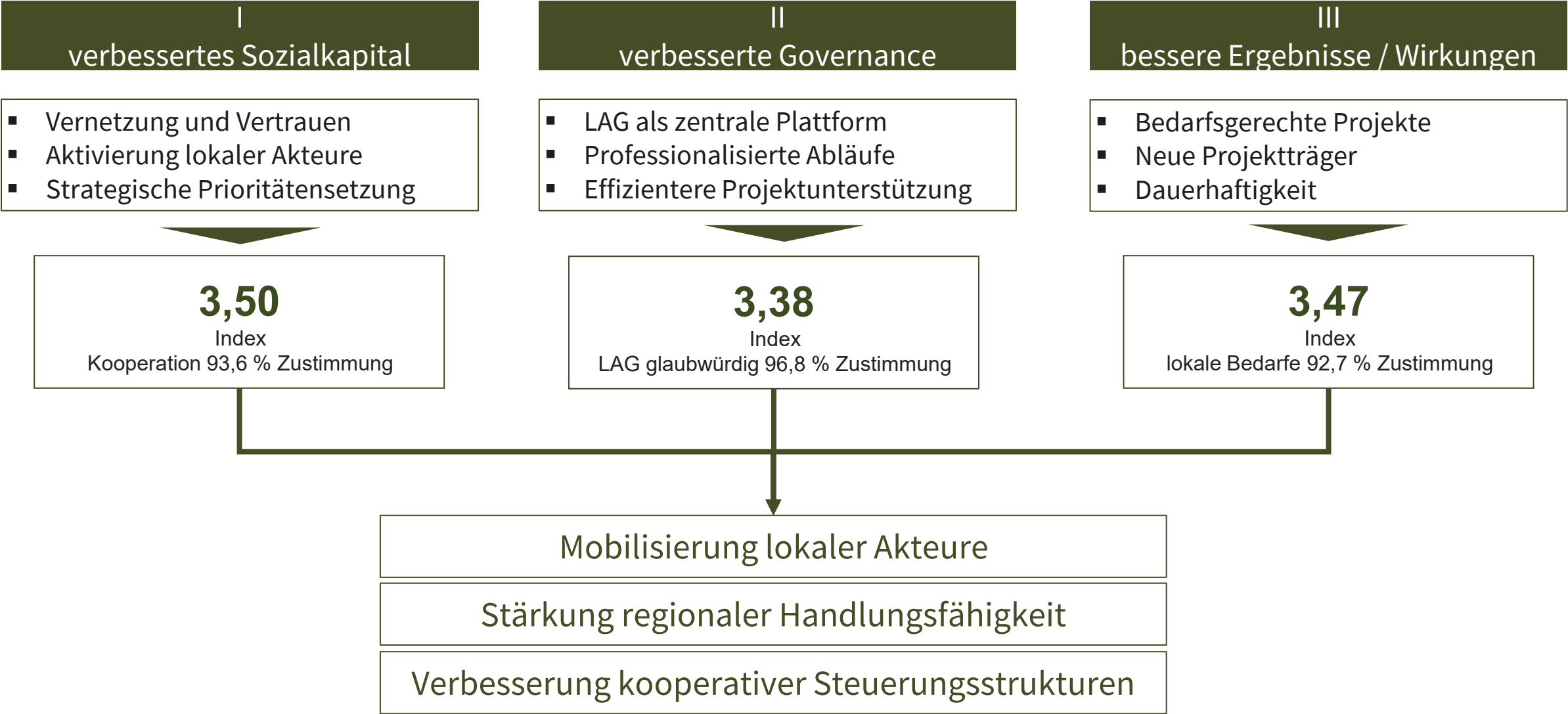
Bewilligte öffentliche (EU, Land) und eigene Mittel nach Förderschwerpunkten



Handlungsfelder: Stabilisierung und Qualitätsverbesserung

	Ausprägungen			Beitrag LEADER		
 Beschäftigung	➤	direkte Effekte	893 zus. VZÄ	5.230 ges. Arbeitsplätze	➤	Erhalt wohnortnaher Arbeit und lokaler Nachfrage; kleinteiliger Stabilisierungseffekt
		Gleichstellung	W: 540 VZÄ	M: 353 VZÄ		
 Wirtschaftliche Entwicklung	➤	Wirtschaftsnahe Infrastruktur	738 Vorhaben	184,5 Mio. € Investition	➤	Unterstützung von Modernisierung, Diversifizierung und lokaler Wertschöpfung
		Tourismus / kleinteilige Angebote	178 Vorhaben	45,8 Mio. € Investition		
 Daseinsvorsorge & Infrastruktur	➤	Daseinsvorsorge / Bildung / Begegnung	1.134 Vorhaben	204 ,1 Mio. € Investition	➤	Verbesserung der Nutzbarkeit, Zugänglichkeit und Verlässlichkeit
		Technische Ortsinfrastruktur	755 Vorhaben	111,9 Mio. € Investition		
 Wohnqualität & Innenentwicklung	➤	Wohn- und Siedlungsqualität	1.461 Vorhaben	355,6 Mio. € Investition	➤	Sanierung, Umnutzung, Resilienz- und Standortfaktor; Abbau von Funktionsverlusten
		Dorffinnenentwicklung	2.730 Vorhaben	495,8 Mio. € Investition		
 Teilhabe	➤	Soziale Inklusion	1.513 Vorhaben	237,1 Mio. € Investition	➤	Reduktion v. Exklusionsrisiken im Alltag; Schaffung v. Zugang zu Bildung, Begegnung etc.
		Barrierenabbau	2.531 Vorhaben	568,8 Mio. € Investition		

Zum Mehrwert: LEADER als Methode



Wurden die ländlichen Räume in Sachsen durch das EPLR lebenswerter?

5 Erkenntnisse.

1

Das EPLR hat im Förderzeitraum 2014 – 2022 insgesamt einen positiven Beitrag zum GAP-Ziel geleistet, eine ausgewogene räumliche Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und der ländlichen Gemeinschaften in Sachsen zu erreichen.

2

Dieser Beitrag ist vor allem stabilisierend, qualitätsverbessernd und aktivierend, nicht transformativ im Sinne eines grundlegenden Abbaus der strukturellen Disparitäten zwischen ländlichen Räumen und den sächsischen Oberzentren.

3

Besonders relevant sind die Beiträge zum Erhalt von Dienstleistungen, Infrastruktur und Teilhabe. LEADER finanzierte in bedeutendem Umfang funktionsrelevante Infrastruktur (Daseinsvorsorge-, Bildungs- und Gemeinschaftseinrichtungen).

4

In Sachsen standen lokale Problemlösung, regionale Strategien und Eigenverantwortung der Akteure vor Ort im Zentrum der Förderlogik.

5

Der LEADER-Ansatz ist als Methode anpassungs- und lernfähig und trägt zu einer Professionalisierung der Strukturen und Prozessen vor Ort bei.

Fragen & Kontakt

USV-Agrar



USV-AGRAR | Unternehmensberatung &
Sachverständigenbüro Dr. A. Becker
Ingendorfer Weg 16
D-41569 Rommerskirchen
www.USV-Agrar.de



Prof. Dr. Volker Ebert

Tel.: +49 (0) 172 175 174 5
Mail: v.ebert@usv-agrar.de

Dr. Arno Becker

Tel.: +49 (0) 177 424 717 5
Mail: a.becker@usv-agrar.de

entera



entera
Dr. Brahms & Partner
Fischerstraße. 3
30167 Hannover



Dr. Thomas Horlitz

Tel.: +49 (0) 511 16789-17
Mail: horlitz@entera.de

Susanne Jungmann

Tel.: +49 (0) 511 16789-16
Mail: jungmann@entera.de

Corinna Pyrlik

Tel.: +49 (0) 511 16789-15
Mail: pyrlik@entera.de